



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Rundbrief 1.2023

März 2023

»Das russische Volk ist stark im Hinnehmen, und da es die Freiheit nicht liebt, sondern sie als Verwahrlosung empfindet, weshalb sie ihm denn auch wirklich gewissermaßen zur Verwahrlosung gereicht, so wird es trotz schweren Desillusionierungen sich unter der neuen, roh-disziplinären Verfassung immer noch besser und richtiger in Form fühlen, immer noch ‚glücklicher‘ sein als unter der Republik. Die unbeschränkten Belügings-, Betäubungs- und Verdummungsmittel des Regimes kommen hinzu. Das intellektuelle und moralische Niveau ist längst so tief gesunken, dass der zu der eigentlichen Empörung notwendige Schwung einfach nicht aufzubringen ist.« (Mikhail Shishkin)

Liebe Mitglieder,

eigentlich sind Sie es ja gewohnt, in unseren Rundbriefen mit einem Zitat Thomas Manns begrüßt zu werden. Doch heute haben wir einen Text des renommierten russisch-schweizerischen Schriftstellers **Mikhail Shishkin** (Jg. 1961) gewählt. Ein Exilant? Nicht ganz so, wie er es selbst in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung beschreibt. [Michail Schischkin im Interview - Kultur - SZ.de \(sueddeutsche.de\)](#) Aber doch mit erheblichen Parallelen zu Thomas Mann.

Und halt! Das Zitat ist doch von Thomas Mann, aus einem Brief an René Schickele vom 2. April 1934 (Briefe I, 1962, S. 357). Mikhail Shishkin hat nur im ersten Satz das Wort »deutsch« durch »russisch« ersetzt. Shishkin wollte auf diese Weise in seinem Essay »Die russische Deutschstunde«, erschienen in der FAZ vom 10. Januar 2023, besonders prägnant zeigen, wie groß die Parallelen zwischen dem Deutschland der 1930-er Jahre und dem Russland unserer unmittelbaren Gegenwart sind, wie beide Länder in die Barbarei abrutsch(t)en. Die jüngste russische Geschichte und Thomas Mann Reden und Essays der Dreißiger Jahre – der deutsche Klassiker wird zum höchst aktuellen Zeitgenossen! Den ganzen Essay können Sie übrigens unter [Thomas Manns Radio-Ansprachen erklären den Ukraine-Krieg \(faz.net\)](#) nachlesen.

Oder Sie besuchen die am 28. Februar neben der neuen Dauerausstellung des Thomas-Mann-Archivs eröffnete Themen-Ausstellung **Thomas Mann. Achtung Europa!** in der ETH Zürich. Dort ist Mikhail Shishkin in einer Videoinstallation zu sehen, die von seinem Essay angefertigt wurde. Auch dies ein Beweis dafür, wie hochaktuell Thomas Manns politische Reden und Essays noch heute sind. [Link Ausstellungen ETH](#). Dirk Heißerer war zur Eröffnung eingeladen und berichtet uns darüber (S. 4).



Thomas Manns Aufsatzsammlung erschien erstmals 1938. Bild: Privatbesitz.

Schirmherr Prof. Dr. Frido Mann - Vorsitzender Dr. Dirk Heißerer
c/o Hochschule für Musik und Theater München, Arcisstraße 12, 80333 München
Büro Tel: 089 / 54 24 45 21 Fax: 089 / 13 41 91 info@tmfm.de www.tmfm.de



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Rück- und Ausblick

Rückblickend haben uns Januar und Februar 2023 schon zwei große Veranstaltungen gebracht:

Am 23. Januar stellte unser Mitglied **Prof. Dieter Borchmeyer** im Gespräch mit Eckhard Zimmermann sein neues Buch **Thomas Mann. Werk und Zeit** vor. Über 60 Teilnehmer freuten sich über humorvolle und informative 90 Minuten sowie den anschließenden Empfang mit Wein und Butterbrezen, der erst durch energisches Ausschalten des Lichts beendet wurde. Vielen Dank nochmals den ehrenamtlichen Helfern und dem Pfarramt der Schwabinger Erlöserkirche, besonders Frau Cristina Heller!

Am 27. Februar fand unsere jährliche **Mitgliederversammlung** statt, dieses Mal durchaus diskussionsfreudig, ging es doch um so wichtige Themen wie künftige Finanzierung der Vereinsarbeit und Zukunft der Vorstandsbesetzung. Das Protokoll finden Sie anbei.

Wenn wir in unser weiteres **Programm des Jahres 2023** schauen, so erwartet uns zunächst am 23. März im Rahmen des Formats „Mitglieder besuchen Mitglieder“ eine höchst informative Führung durch die Hochschule für Musik und Theater durch Dr. Alexander Krause, bis vor kurzem noch Kanzler der Hochschule (siehe Einladung). Weitere Besuche im Rahmen des Formats werden uns im Sommer in die **Stury-Stiftung** und in die **Monacensia** führen.

Noch im März sollen zudem die neuen Info-Tafeln in der **Thomas-Mann-Halle der LMU** feierlich präsentiert werden. Veranstalter ist die Universität – sobald uns ein konkreter Termin vorliegt, werden wir Sie informieren.

Vom 14.-20. Mai trifft sich die Thomas-Mann-Gemeinde in **Bad Tölz** zum **Festival Doktor Faustus**. Das TMFM ist dabei gut vertreten: Dr. Dirk Heißeher, Prof. Dieter Borchmeyer, Albert von Schirnding und Eckhard Zimmermann tragen mit verschiedenen Veranstaltungen zum Programm bei. Das Programm ist online einzusehen unter [Thomas Mann Festival - Thomas Mann in Bad Tölz - Kunst & Literatur - Entdecken \(bad-toelz.de\)](https://www.thomas-mann-festival.de)

Für den Sommer freuen uns auf einen Vortrag unseres Schatzmeisters **Dr. Matthias Stuber** über **Demokratie bei Thomas Mann** im IBZ in der Amalienstraße. Auch ein **Sommerfest** ist bereits in Planung.

Im November soll **Prof. Hans R. Vaget** aus den USA zu uns kommen und im IBZ über **Thomas Mann und Stefan Zweig** referieren. Über dieses Wiedersehen freuen wir uns besonders.

Und dann wird im Lauf des Jahres das lange schon angekündigte Buch über **Thomas Mann und Wolfgang Born** endlich fertig werden, Dirk Heißeher gibt es wieder im Verlag Königshausen & Neumann in der Thomas-Mann-Schriftenreihe des Forums heraus.

Auf viele interessante Begegnungen und herzliche Grüße!

Ihr Vorstand des Thomas-Mann-Forums München e.V.:

Dr. Dirk Heißeher, Dr. Alexander Krause, Dr. Matthias Stuber, Eckhard Zimmermann



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Einladung

»Mitglieder besuchen Mitglieder«

Dr. Alexander Krause

»Arcisstraße 12«

Führung durch die Hochschule für Musik und Theater München

Termin: Donnerstag, 23. März 2023, 18.00 Uhr

Ort: Hochschule für Musik und Theater,

Arcisstr. 12, München

Eintritt frei (Spende erbeten)

Nach der Begrüßung wird uns der langjährige Kanzler der Hochschule eine Einführung in die wechselvolle Geschichte der Adresse geben und uns danach durch diverse Räume führen, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.



Bild: © Hochschule für Musik und Theater

Die Adresse »Arcisstraße 12« ist nicht nur die Postadresse unseres Vereins. Sie war auch bis 1933 die Adresse der Pringsheim-Villa. Diese stand bis 1933 dort, wo bis 1937 der südliche der beiden NSDAP-Parteibauten errichtet wurde, heute Katharina-von-Bora-Str. 10. In der Pringsheim-Villa wuchsen Thomas Manns spätere Frau Katia und ihre Geschwister auf. Ihr Elternhaus war zwischen 1890 und 1933 ein wichtiger Teil des Münchner kulturellen Lebens.

Der Jurist Dr. Alexander Krause (Jg. 1956) war bis vor kurzem Kanzler der Hochschule für Musik und Theater München. Seit langem bekleidet er das Amt des Schriftführers des Thomas-Mann-Forums München. In der Thomas-Mann-Schriftenreihe gab er 2006 den Band *Musische Verschmelzungen. Thomas Mann und Hermann Ebers* heraus.

Eine Veranstaltung des Thomas-Mann-Forums München e.V. in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater München.

Liebe Mitglieder,

wir laden Sie zu diesem Termin herzlich ein. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir Sie, sich für den Abend **bei unserem Büro anzumelden.**

München, 7. März 2023



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Königsgrab und Wunderkammer

Die neue Dauerausstellung des Thomas-Mann-Archivs in der ETH Zürich



Ein Kuriosum – seit 1956 gehört der Nachlass Thomas Manns aufgrund einer familiären Schenkung der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich. Im Reigen der dortigen ehrwürdigen Professoren-Nachlässe behauptet das Thomas-Mann-Archiv (TMA) neben dem Max-Frisch-Archiv als eines von zwei Literaturarchiven der ETH eine Sonderstellung mit großer Reichweite. Nach Jahrzehnten im nahen Bodmerhaus und zuletzt ausgelagert auf den Campus auf dem Hönggerberg ist das TMA nun im Hauptgebäude der ETH an der Rämistrasse 101 angekommen. Es steht im 8. Stock samt digitalisiertem Nachlass der em-

sigen weltweiten Forschung offen, während das historische Arbeitszimmer Thomas Manns mit Büchern, Schreibtisch und den berühmten »Sächlein« (Elisabeth Mann Borgese) im Erdgeschoss einen eigenen Raum einnimmt, der zu den Öffnungszeiten des Archivs von 10 bis 17 Uhr ebenso besuchbar ist wie zwei weitere Räume, die Sonderausstellungen gewidmet werden (derzeit: »Achtung Europa!«).

Bei der Eröffnung am 28. Februar 2023 ließ ein »making of«-Video im Zeitraffer ein Regalrechteck entstehen, das eine Dame als »Schaulager« bezeichnete. Der rote Regalkubus hat auf Augenhöhe Fächer mit Exponaten und Glasscheiben, durch die man ins verschlossene Innere blicken kann, wo der Schreibtisch samt Stuhl und Sofa unter einem, aus Platzgründen in die Höhe versetzten, zweiten Stuhl und einem Beistelltisch (samt goldener Pendeluhr) steht. Über und unter den Fächern und Glasscheiben sind hinter Glas die mehr als 4.000 Bücher der Nachlassbibliothek verschlossen, deren Titel sich nur mit Mühe ablesen lassen. Aber darum geht es nicht (auch die Bibliothek ist vollständig digitalisiert und online aufrufbar). In den Fächern sind viele erhellende Details versammelt. Tintenfässer, Schreibfedern, ein Tischfeuerzeug und vieles andere deuten darauf hin, dass, so der Titel der Dauerausstellung, sich hier jemand »Im Schreiben eingerichtet« hatte. Das Packpapier liegt aus, worin mit Siegel und Schnur die Tagebücher Thomas Manns der Jahre 1933 bis 1951 »without literary value« (Thomas Mann) ungeöffnet 20 Jahre bis nach seinem Tod verwahrt geblieben sind.

In einer eigentümlichen Mischung aus Königsgrab und Wunderkammer erinnert das neue »Schaulager« der ETH an die Grabkammer des Pharaos Tut-ench-Amon, die Howard Carter vor gut 100 Jahren, Anfang November 1922, im Tal der Könige bei Luxor entdeckt hat. Dort schwebte eine Truhe in der Höhe, und Stühle waren unordentlich gestapelt. Noch dazu wurde das neue »Schaulager« in eben derjenigen Woche eröffnet, als in der Cheops-Pyramide ein bislang unbekannter, wenn auch leerer Raum entdeckt wurde. Das muss man Thomas Mann lassen – immer up to date, im Blick zurück – und nach vorn: Für die beiden Ausstellungen liegen kostenlose Broschüren aus mit einem Ausstellungstext »in einfacher Sprache«. Der Top-Autor der »langen Sätze« kommt der neuen Welt entgegen – wenn das mal nicht Schule macht!

Text und Foto: Dirk Heißerer